Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

AB — 31109 — 3012/64

Bonn, den 16. Februar 1965

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 1. Dezember 1964 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die seitliche Abgrenzung des Festlandsockels in Küstennähe

nebst Begründung mit der Bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Vertrages in deutscher und niederländischer Sprache sowie eine Denkschrift sind beigefügt.

Federführend ist der Bundesminister des Auswärtigen.

Der Bundesrat hat in seiner 278. Sitzung am 12. Februar 1965 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
Bad Godesberg, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 1. Dezember 1964 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die seitliche Abgrenzung des Festlandsockels in Küstennähe

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 1. Dezember 1964 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die seitliche Abgrenzung des Festlandsockels in Küstennähe wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 4 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Der Vertrag bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Der Vertrag soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlinklausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 4 Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die seitliche Abgrenzung des Festlandsockels in Küstennähe

Verdrag tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden inzake de zijdelingse begrenzing van het continentale plat in de nabijheid van de kust

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
und
DAS KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE,

IN DER ERWÄGUNG, daß eine einvernehmliche seitliche Abgrenzung des an ihre Hoheitsgebiete angrenzenden Festlandsockels der Nordsee für das küstennahe Gebiet vordringlich ist und daß die Teilgrenze im Anschluß an die im Zusatzabkommen vom 14. Mai 1962 zum Ems-Dollart-Vertrag vom 8. April 1960 getroffene gemeinschaftliche Regelung zu ziehen ist,

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel 1

(1) Die Grenze zwischen dem deutschen und dem niederländischen Anteil am Festlandsockel der Nordsee verlauft bis zum 54. Breitengrad Nord von dem nördlichen Endpunkt der im Zusatzabkommen vom 14. Mai 1962 zum Ems-Dollart-Vertrag vom 8. April 1960 vereinbarten Linie, die den Grenzbereich der Emsmündung in der Langsrichtung teilt, auf der kürzesten Linie uber die Punkte E_1 und E_2 zum Punkt E_3.

(2) Die Koordinaten (nach den deutschen Seekarten Nr. 50, Ausgabe 1956, VII und Nr. 90, Ausgabe 1964, V)
des Punktes E_1 sind: 53°45'06" N, 6°19'56" O,
des Punktes E_2: 53°48'56" N, 6°15'49" O,
des Punktes E_3: 54°00'00" N, 6°06'26" O.

Artikel 2

(1) Die Bestimmungen dieses Vertrages berühren nicht die Frage des Verlaufs der Staatsgrenze in der Emsmündung. Jede Vertragspartei behält sich insoweit ihren Rechtsstandpunkt vor.

(2) Eine Entscheidung nach Artikel 46 Abs. 2 des Ems-Dollart-Vertrages läßt diesen Vertrag unberührt.

Artikel 3

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Konigreichs der Niederlande innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

DE BONDSREPUBLIEK DUITSLAND
en
HET KONINKRIJK DER NEDERLANDEN

OVERWEGENDE dat het dringend noodzakelijk is, de begrenzing van het aan hun grondgebied grenzende continentale plat der Noordzee voor het gebied in de nabijheid van de kust in gemeenschappelijk overleg vast te stellen en dat dat grensgedeelte dient te worden vastgesteld in aansluiting op de in de Aanvullende overeenkomst van 14 mei 1962 bij het Eems-Dollardverdrag van 8 april 1960 getroffen gemeenschappelijke regeling, zijn

HET VOLGENDE OVEREENGEKOMEN:

Artikel 1

(1) Tot aan de 54ste noordelijke breedtegraad loopt de grens tussen het Duitse en Nederlandse deel van het continentale plat der Noordzee van het noordelijke eindpunt van de in de Aanvullende overeenkomst van 14 mei 1962 bij het Eems-Dollardverdrag van 8 april 1960 overeengekomen lijn die het grensgebied der Eemsmonding in lengterichting verdeelt, volgens de kortste lijn over de punten E_1 en E_2 tot punt E_3.

(2) De coördinaten (volgens de Duitse zeekaarten No. 50, uitgave 1956, VII en No. 90, uitgave 1964, V) zijn:
van het punt E_1: 53°45'06" N, 6°19'56" O,
van het punt E_2: 53°48'56" N, 6°15'49" O,
van het punt E_3: 54°00'00" N, 6°06'26" O.

Artikel 2

(1) De bepalingen van dit Verdrag zijn niet van invloed op het vraagstuk van het verloop der staatsgrens in de Eemsmonding. Iedere Verdragsluitende Partij behoudt zich in dit opzicht haar rechtsstandpunt voor.

(2) Een beslissing ingevolge lid 2 van artikel 46 van het Eems-Dollardverdrag laat dit Verdrag onverlet.

Artikel 3

Dit Verdrag geldt eveneens voor het "Land" Berlijn, tenzij de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland binnen drie maanden na de inwerkingtreding van dit Verdrag de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden mededeling doet van het tegendeel.

Artikel 4

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Den Haag ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt an dem Tag in Kraft, der auf den Tag des Austausches der Ratifikationsurkunden folgt.

Artikel 4

(1) Dit Verdrag moet worden bekrachtigd; de akten van bekrachtiging dienen zo spoedig mogelijk te 's-Gravenhage te worden uitgewisseld.

(2) Dit Verdrag treedt in werking op de dag volgende op de dag van uitwisseling der akten van bekrachtiging.

GESCHEHEN zu Bonn am 1. Dezember 1964 in zwei Urschriften in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

GEDAAN te Bonn, 1 december 1964, in tweevoud, in de Duitse en de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
Voor de Bondsrepubliek Duitsland:

Für das Königreich der Niederlande:
Voor het Koninkrijk der Nederlanden:

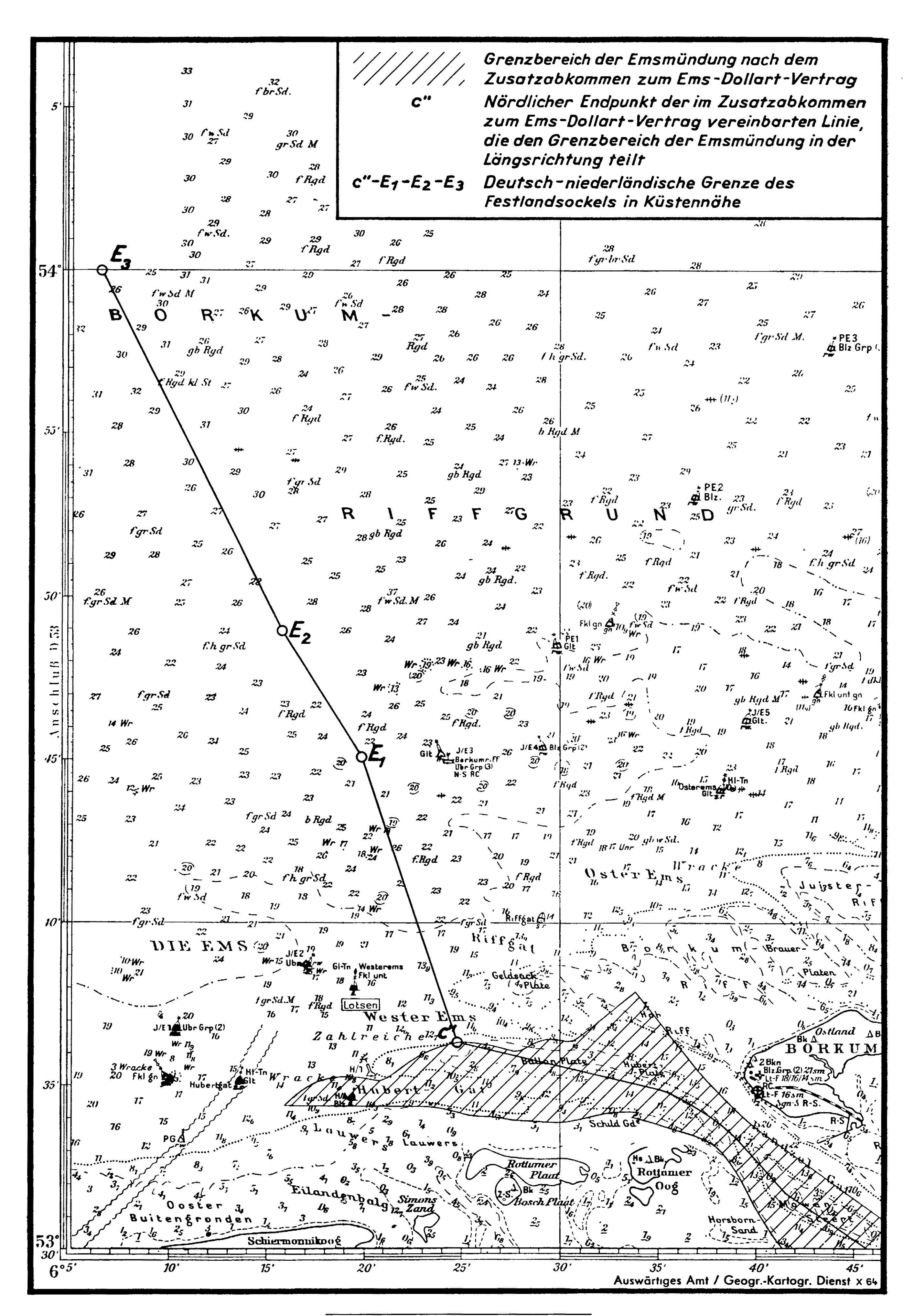
Denkschrift

Die Proklamation der Bundesregierung vom 20. Januar 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 104) hat klargestellt, daß die Bundesregierung auf Grund der Entwicklung des allgemeinen Völkerrechts die Erforschung und Ausbeutung der Naturschätze des Meeresgrundes und Meeresuntergrundes der an die deutsche Meeresküste grenzenden Unterwasserzone außerhalb des deutschen Küstenmeeres als ein ausschließliches Hoheitsrecht der Bundesrepublik Deutschland ansieht, wobei sie die Abgrenzung des deutschen Festlandsockels gegenüber dem Festlandsockel auswärtiger Staaten Vereinbarungen mit diesen Staaten vorbehält.

Unter Federführung des Auswärtigen Amtes sind daraufhin von einer deutschen Delegation seit März d. J. mit einer niederländischen Delegation Verhandlungen über die seitliche Abgrenzung des deutschen und des niederländischen Festlandsockels geführt worden. Die Verhandlungen sind am 1. Dezember 1964 mit der Unterzeichnung des anliegenden Vertrages über die seitliche Abgrenzung des Festlandsockels in Küstennähe abgeschlossen worden. Hiernach wird die Grenze gemäß der beigefügten Karte von der Küste bis zum 54. Breitengrad — also etwa 25 sm lang — in die Nordsee hineingezogen.

Über den weiteren Verlauf der Grenzlinie konnte in den Verhandlungen noch keine Einigung erzielt werden.

Angesichts der in diesem Sommer begonnenen Erdgasbohrungen eines überwiegend aus deutschen Firmen bestehenden Konsortiums im westlichen Teil der Deutschen Bucht war eine baldige Klärung der Grenzfrage jedenfalls im küstennahen Gebiet vordringlich. Daher mußte zunächst die im vorliegenden Vertragsentwurf geregelte Teilgrenze mit den Niederlanden vereinbart werden; sie schafft klare Verhältnisse im küstennahen Raum, an den sich im Hinblick auf die benachbarten großen Erdgasfunde in der niederländischen Nordostprovinz Groningen besondere Erwartungen der deutschen Erdölwirtschaft knüpfen, präjudiziert jedoch nicht die Frage des weiteren Verlaufs der Grenze.


Grenzbereich der Emsmündung nach dem Zusatzabkommen zum Ems-Dollart-Vertrag
c"
Nördlicher Endpunkt der im Zusatzabkommen zum Ems-Dollart-Vertrag vereinbarten Linie, die den Grenzbereich der Emsmündung in der Längsrichtung teilt
c"-E1-E2-E3
Deutsch-niederländische Grenze des Festlandsockels in Küstennähe
E3
E2
E1
BORKUM-
RIFFGRUND
DIE EMS
Wester Ems
Oster Ems
Riffgat
Lotsen
Hubert Gat
Lauwers
Rottumer Plaat
Rottumer Oog
Bosch Plaat
Eilandenbalg
Simons Zand
Ooster Buitengronden
Schiermonnikoog
Horsborn Sand
BORKUM
Ostland
Juister Riff
Schuld Gd
Geldsack Plate
Wester Erms
Zahlreiche Wracke
54°
53° 30'
6° 5'
10'
15'
20'
25'
30'
35'
40'
45'
Anschluß D 53
Auswärtiges Amt / Geogr.-Kartogr. Dienst x 64

Bo 19 757 2 65